

# Verbesserung der Verkehrssicherheit

September 2020



## Masterplan und Mobilitätskonzept für die Mitte Altona

Der öffentliche Raum ist für alle Menschen zugänglich und barrierefrei gestaltet. Der Park sowie fünf Quartiersplätze sind Mittelpunkte des alltäglichen Lebens und dienen der Orientierung. Sie sind Aufenthaltsorte und Treffpunkte und tragen zur Lebensqualität und Identität im Quartier bei.

### Zentrale Verbindungslinie in der Mitte Altona

Es gibt eine **zentrale Verbindungslinie** für **Fußgänger/innen und Radfahrer/innen** von der **Susanne-von Paczensky-Straße** (Fußgängerzone / FGZ) über den **Mariannenruh-Platz** (FGZ) mit **Querung Eva-Rühmkorf-Straße** (Tempo 30) über die **Domenica-Niehoff-Twiete** (FGZ), weiter mit **Querung Emma-Poel-Straße** (FGZ) durch den **Quartierspark** mit anschließender **Querung Kleiderkasse** (Tempo 30) über die **Felicitas-Kukuck-Straße** (Tempo 30) und den **Lille-Torv-Platz** bis zum Platz der Arbeiterinnen.

Das Verkehrsaufkommen von Fußgänger/innen und Radfahrer/innen wird sich weiter erhöhen. Gründe:

- Der Durchgang unter der sogenannten Querbühne zwischen Lille-Torv-Platz und den Einkaufsmöglichkeiten im alten Güterbahnhof wird demnächst geöffnet,
- weitere Gastronomie- und Gewerbebetriebe sowie Anwohner/innen kommen hinzu,
- zu den bestehenden drei Kitas kommt eine weitere Kita sowie eine Stadtteilschule mit ca. 1.400 Schüler/innen, sowie die Erweiterung einer Grundschule im benachbarten Gerichtsviertel,
- am Mariannenruh-Platz öffnet im September 2020 ein inklusiver Nachbarschaftstreff von „Leben mit Behinderung“.

Trotz der von den Anwohner/innen geschätzten Rahmenbedingungen im Quartier (wie Fußgängerzonen, autoarm, Car- und Bikesharing, Tempo 30, Quartiersplätze und Park), gibt es besondere Risiken.

### Welche Risiken sind vorhanden?

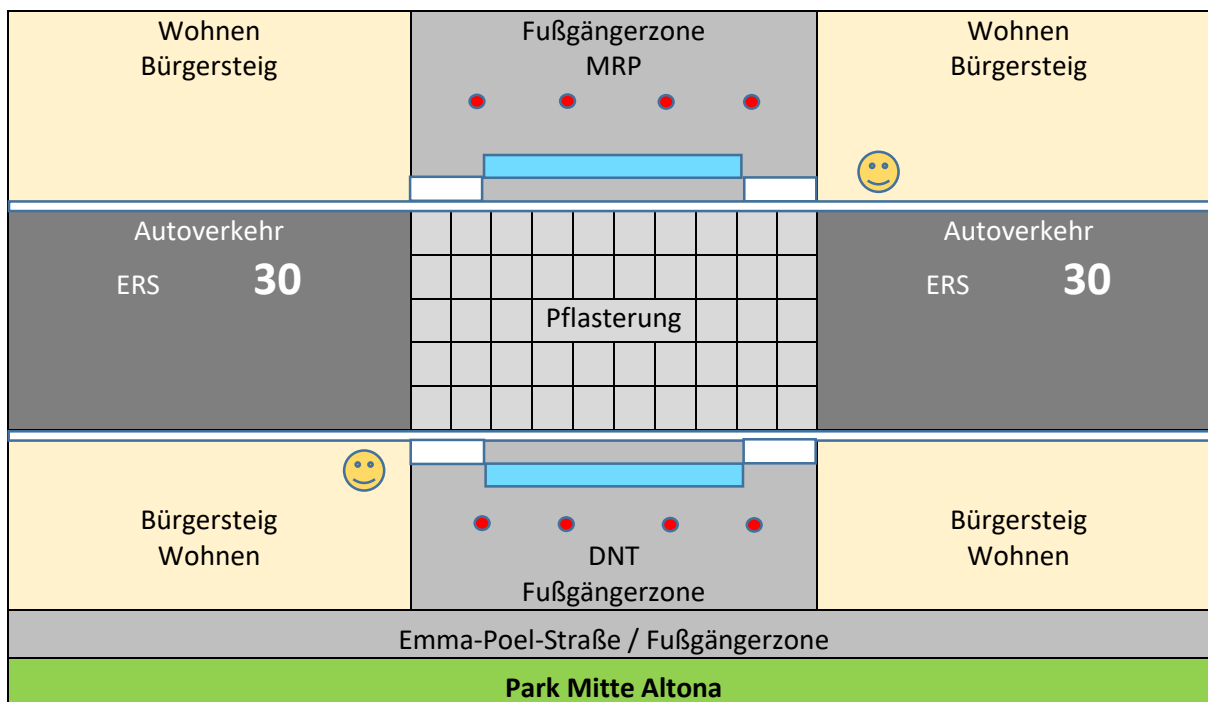
An der Felicitas-Kukuck-Straße entsteht beim Abbiegen der Autos insbesondere für Kinder ein erhöhtes Sicherheitsrisiko. Der Übergang Eva-Rühmkorf-Straße (zwischen Mariannenruh-Platz und Domenica-Niehoff-Twiete) wird von spielenden Kindern und Menschen, die in Ihrer Mobilität eingeschränkt sind, stark genutzt. Zwar wurde die Querung gepflastert, um den motorisierten Verkehrsteilnehmer/innen zu signalisieren, dass hier besondere Vorsicht geboten ist; allerdings nur mit mäßigem Erfolg. Insbesondere Kinder, aber auch andere Fußgänger/innen und Radfahrer/innen sind durch die Pflasterung irritiert. Es entsteht der Eindruck, dass die Fußgängerzonen von Mariannenruh-Platz und Domenica-Niehoff-Twiete über die Eva-Rühmkorf-Straße weitergeführt werden.






### Was wurde bisher getan – was steht an?

Der Verkehrsausschuss hat in der Sitzung am 17.8.20, an der die Anwohnerinitiative **AKTIV im Quartier Mitte Altona** teilnahm, der Bezirksversammlung Altona Empfehlungen für weitere verkehrssichernde Maßnahmen vorgeschlagen, die der Bezirk am 27.8.20 angenommen hat. Somit finden Prüfungen zur Verbesserung der Verkehrssituation statt. Dazu gehört auch ein möglicher Zebrastreifen zwischen Mariannenruh-Platz und Domenica-Niehoff-Twiete. Die Prüfung kann jedoch einige Zeit in Anspruch nehmen. Um bereits zuvor die Sicherheit bei der Überquerung der Eva-Rühmkorf-Straße zwischen

Mariannenruh-Platz und Domenica-Niehoff-Twiete zu erhöhen, hat **AKTIV im Quartier Mitte Altona** einen Vorschlag zur Farbmarkierung entwickelt (s.u.). Dieses Modell beruht auf mehreren Gesprächen mit Quartiersmanagement, Q8 Forum Eine Mitte für Alle, der Polizei (PK21) und dem Bezirk Altona seit April 2020. Grundsätzlich wird eine farbliche Kennzeichnung vom Bezirk für umsetzbar gehalten und von der Leitung befürwortet. Voraussetzung ist, dass eine solche Markierung konform mit der Straßenverkehrsordnung (StVO) sein muss. Eine Markierung ist daher ausschließlich an zwei Stellen auf den Bürgersteigen für Fußgänger/innen und Radfahrer/innen geplant. **AKTIV im Quartier Mitte Altona** hatte bereits zuvor die Aufstellung von Pollern zur Sicherung der Fußgängerzonen befürwortet.

### Modell Farbmarkierung zur Sicherung der Querung DNT-ERS-MRP Mitte Altona



-  Übergangsstreifen für blinde/sehbehinderte Personen (installiert)
-  Führungsstreifen für blinde/sehbehinderte Personen (installiert)
- NEU**  
 *WARN-STOPP-Balken in genehmigter Farbe mit Abstand zum straßenseitigen Führungsstreifen für blinde/sehbehinderte Personen, damit die Tastung mit dem Langstock erhalten bleibt. Neben der Warnfunktion kann der Balken als Warte-/Stoppstreifen genutzt werden (rechts/links schauen). Eltern könnten Kindern sagen: „Wartet am farbigen Streifen!“. Die mittlerweile installierten Poller im Vorfeld verstärken die Aufmerksamkeit: Hier kommt noch was!*
-  Warnfigur auf dem Bürgersteigrand für Autofahrer/innen (stehen bereits)
-  Poller in den Fußgängerzonen (mittlerweile installiert)

ERS = Eva-Rühmkorf-Straße / MRP = Mariannenruh-Platz / DNT = Domenica-Niehoff-Twiete

**AKTIV im Quartier Mitte Altona** wird das Modell zur Farbmarkierung mit den zuständigen Stellen besprechen. Wir streben eine möglichst zügige Umsetzung an. Auch die vom Bezirk Altona beschlossene Prüfung zur Verbesserung der Verkehrssituation werden wir weiter begleiten und uns für zusätzliche Sicherungsmaßnahmen, insbesondere Fußgängerüberwege, einsetzen.

**Wir laden Sie herzlich ein, das Quartier Mitte Altona aktiv mitzugestalten! AKTIV im Quartier Mitte Altona ist eine kleine Gruppe von Anwohner/innen. Wir setzen uns für ein lebenswertes Viertel und eine gute Nachbarschaft ein. Haben Sie Interesse unser Anliegen zu unterstützen bzw. mitzumachen? Dann schreiben Sie uns – wir freuen uns: [aktivimquartier@gmail.com](mailto:aktivimquartier@gmail.com)**